

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Samstagsblatt
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 108.

Montag, 11. Mai 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesig. Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kuponen-Kassa für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Redaktionsrat und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die zur Renovation der Klosterkirche hier erforderlichen

- a) Maurer- und Handlanger-Arbeiten,
- b) Zimmerarbeiten und Stellung der Verüstung,
- c) Steinmetzarbeiten

gefangen hiermit zur Bewerbung für im Orte ansässige Gewerken zur Ausschreibung.

Die hierüber angefertigten Zeichnungen, die allgemeinen und besonderen Vertragsbestimmungen liegen in der Pfarramtsexpedition zur Einsichtnahme aus.

Da bei diesen Ausführungen zumest Arbeiten im Tagelohn in Frage kommen, wird voraussichtlich die Höhe des Betrags der in Auford zu leistenden Verüstungsarbeiten für die Entschliebung zur Vergabung ausschlaggebend sein; ebenso wird man nicht auf eine Teilung der Arbeiten unter a und b zukommen können.

Angebotsformulare sind in der Pfarramtsexpedition gegen Erstattung der Selbstkosten zu entnehmen.

Die Einreichung der ausgefüllten, gehörig verschlossenen und mit Aufschrift versehenen Angebote hat bis

Dienstag, den 19. Mai, vormittags 10 Uhr

ebenda zu erfolgen.
Zu dieser Zeit findet auch die Eröffnung der Angebote statt, der die Bewerber beizuwohnen können.

Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Ablehnung aller Angebote behalten wir uns vor.

Riesa, den 11. Mai 1908.

Der Kirchenvorstand.
Friedrich.

Freibank Riesa.

Morgen Dienstag, den 12. Mai und folgende Tage von vormittags 8—11 Uhr gelangt auf der Freibank im Rädtischen Schlachthof das Fleisch dreier Rinder zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, am 11. Mai 1908.

Die Direktion des Rädt. Schlachthofes.

Freibank Weida.

Dienstag vormittag von 8 Uhr ab Verkauf von Rindfleisch. 0,5 kg 40 Pfg.
Der Gemeindevorstand.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 11. Mai 1908.

Um das zur Besetzung ausgeschriebene Amt eines Bürgermeisters von Riesa haben sich 41 Bewerber gemeldet. Die weitere Erledigung der Angelegenheit liegt in den Händen eines zu diesem Zwecke besonders gewählten Ausschusses.

Der Bezirk Großenhain des R. S. Militärvereinsverbandes hielt gestern nachmittag im entsprechend decorierten Saale des Schließhauses zu Radeburg die 35. Bezirksversammlung ab, zu der vom Bundespräsidenten Herr Schuldtreter a. D. Schönfeld abgeordnet war. Als Ehren Gäste erschienen aus Radeburg die Herren Bürgermeister Richter, Amtsgerichtsrat Stinner und Oberpfarrer Dr. Stuppel. Einige andere am Besuche verhinderte Herren gaben ihr Interesse für die Bezirksversammlung durch Entschuldigungs schreiben kund. Die Erschienenen wurden vor Beginn der Verhandlungen in gastfreundlicher Weise vom Militärverein Radeburg durch die dortige Stadtkapelle und den Kameradengesangverein mit einigen recht ansprechenden Musik- und Gesangsvorträgen erfreut. Herr Bezirksvorsteher Kam. Mecker begrüßte die Ehrengäste und Kameraden, wünschte segensreiche Arbeit der Versammlung und gab das Selbstnis der Liebe und Treue zum König und zur königlichen Familie, das durch ein Hoch der Kameraden bekräftigt wurde. Stehend sang man die Sachsenhymne. Namens der Stadtgemeinde Radeburg entbot Herr Bürgermeister Richter einen Willkommengruß und im Auftrage des Bundespräsidenten richtete Herr Schönfeld an die Kameraden beherzigenswerte Worte, die in einem Hoch auf die Kameradentreu ausklangen. Die Feststellung der Anwesenheitsliste ergab, daß 5 Vereine nicht vertreten waren; es fehlten die Vereine Bauda, Großenhain - Husaren, Bentewitz, Rausalbe und Seußlich. Der Jahres- und Kasfenbericht bis Ende April 1908 erstattete der Bezirksführer Kam. Rühlberg. Nach einleitenden Worten gedachte er des Todes der Königin-Witwe Carola, deren Andenken durch Erheben von den Plätzen geehrt wurde, ferner der Tätigkeit des Bezirksvorstehers, der im Bezirke abgehaltenen Fahnenweihe in Schönfeld, der letzten Bezirksversammlung in Großenhain, der Wanderversammlungen in Gröbzig, Rdderau und Spansberg, sowie der Werner'schen Festspiele in Riesa und der Kriegsspiele in Großenhain. Der Bezirk umfaßt 57 Vereine mit 165 Ehren- und außerordentlichen Mitgliedern sowie 4155 ordentlichen Mitgliedern. Der Zuwachs gegen das Vorjahr belief sich auf 52. 48 Kameraden sind gestorben, 113 freiwillig ausgetreten und 10 ausgeschlossen worden. Die Vereinsbüchereien umfassen 504 Bände. Vom „Kamerad“ wurden 304 Stück und vom Militärvereinskalender 3787 Stück bezogen. Die Einnahme betrug 1133,94 M., die Ausgabe 1127,85 M. Der Kasfenbestand des Bezirkes belief sich auf 442,74 M. An Bundesunterstützungen wurden 210 M. bewilligt. Der Bericht schloß mit Dankworten an den Bezirksvorsteher. Hiernach wurden die neugewählten Vereinsvorsteher Hensel, Gröbba und Pöhlisch-Benz vom Bezirksvorsteher durch Handschlag verpflichtet. Zu dem Punkte Bundes- und Bezirks-

angelegenheiten wurde mitgeteilt, daß vom Bezirk Dresden ein Antrag vorliegt, der sich mit der König Albert-Dank-Stiftung befaßt und dem der Großenhainer Bezirk in einer Vorstandsitzung beigetreten ist. Es handelt sich darum, die König Albert- und Königin Carola-Stiftung mit einer König Georg-Stiftung zu verbinden. Die beabsichtigte Ausbaurung des König Albert-Dankes wurde vorgetragen, wozu Herr Schönfeld erläuternden Aufschluß gab. Von der Tagesordnung für die nächste Bundesgeneralversammlung in Dresden wurden einzelne wichtige Punkte besprochen. Auch hier gab Herr Schönfeld eingehende Aufklärungen betreffs der Gründung von Vereinen und betreffs der Soldatenheime. In einem Schreiben spricht Herr Geh. Regierungsrat Dr. Hlsemann, welcher sein Fernbleiben wegen geschäftlicher Abhaltung entschuldigte, den Wunsch aus, daß die Vereine mit dem Werden von jüngeren Kameraden sich besonders befassen möchten. Diefem Wunsche schließt sich auch Herr Schönfeld an, der den Vereinen riet, sich mehr an der Öffentlichkeit zu zeigen und das Vereinszeihen ohne Scheu zu tragen, auch die jüngeren Leute, die einem Militärvereine noch nicht angehören, zu den Vereinsfestlichkeiten heranzuziehen und in ihnen durch Hinweis auf die Unterstufungsklassen im Bunde Interesse für die Militärvereinsache zu erwecken. Dem Bezirksvorstande empfiehlt er den Besuch der Vereinsversammlungen im Bezirke, jeden Verein jährlich mindestens einmal. Der Betrag der vom Bundespräsidenten herausgegebenen Postkarten soll dazu dienen, daß Reisegelder gewonnen werden für die Präsidialmitglieder, die Bezirksversammlungen und Festlichkeiten besuchen. Ein schriftlicher Antrag vom Militärverein I Großenhain, die Kosten zur Bezirksversammlung aus der Bezirkskasse zu decken, wurde nach einigen Auseinandersetzungen gegen fünf Stimmen abgelehnt. Es bleibt mithin bei dem seitherigen Gebrauch, daß die Kosten zur Bezirksversammlung von den Vereinen der Städte getragen werden, in denen die Versammlung abgehalten wird. Trotzdem Kam. Mecker erklärte, sein Amt als Bezirksvorsteher niederlegen zu wollen, wählte man ihn doch einstimmig wieder. Er nahm denn auch nach einigem Zögern die Wohl wieder an und Herr Schönfeld beglückwünschte ihn in seinem und des Bundes Namen. Der auscheidende Bezirkskassierer Kam. Genfer, sowie die Bezirksvorstandsmitglieder Kam. Seidel, Polster, Dreßel und Hennig wurden ebenfalls per Juroz einstimmig wiedergewählt. Beim letzten Punkt der Tagesordnung, Allgemeines, fanden verschiedene interne Angelegenheiten ihre Erledigung. Das Präsidialmitglied verabschiedete sich mit dem Dank des Bundes an die Herren Ehrengäste für ihre durch das Erscheinen in der Versammlung den Militärvereinen bewiesene Sympathie und sprach seine Freude aus über den Verlauf der Versammlung, der ein echt kameradschaftlicher gewesen sei. Namens der Gäste dankte Herr Oberpfarrer Dr. Stuppel für die herzliche Begrüßung und betonte, daß wie jetzt draußen die Natur so auch die Versammlung ein neuer belebender Frühling durchweht habe. Aus dem Kameradentreise sollte man noch Dank dem Radeburger Militärvereine für die freundliche Aufnahme und dem Bezirksvorstande und dessen Leiter für ihre rege Tätigkeit. Nächste Bezirksversammlung in Riesa.

Der in Riesa am 12. September 1878 geborene Hammerarbeiter Friedr. Herm. Hering hat sich seit dem 6. Mai aus unbekanntem Gründen aus der elterlichen Wohnung entfernt. Hering war bekleidet mit kariertem dunklen Rammgarnjacketanzug, Schnürschuhen, weissem Chemisett und Stieftragen, vermutlich Uhr mit Kette. Er ist ca. 1,70 m groß, hat blondes kurz geschorenes Haar und wenig Schnurrbart. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Vermisste sich ein Leid angetan hat. Etwasige Wahrnehmungen, die zu seiner Auffindung dienen könnten, wolle man an die Volkswache gelangen lassen.

Durch den hiesigen Kirchenvorstand gelangen im amtlichen Teile vorliegender Nummer die zur Renovation der Klosterkirche nötigen Arbeiten zur Ausschreibung. Interessenten seien auf diese Bekanntmachung noch besonders verwiesen.

Der Sängerbund „Riesa-Land“, welchem zurzeit 10 männliche Gesangvereine angehören, hält am 31. Mai im Gasthose zu den „Drei Lilien“ in Glaubitz sein diesjähriges Bundesfest ab. Vom dafigen Männergesangverein werden bereits Vorbereitungen dazu getroffen.

Ein schöner Maiensontag, warm und freundlich, war der gefrige, und wie nicht anders zu erwarten, gingen die Menschen zahlreich hinaus ins Freie, in die in ihrem lieblichsten Kleide prangende Natur. Die Wege nach den bekannten Ausflugsorten waren belebt von fröhlichen Spaziergängern, ebenso der Stadtpark und der von dort nach der Moritzer Fähre führende Weg, der nach beendgter Baumanpflanzung ein besonders schöner Spazierweg geworden ist. Aber auch wer in der Stadt selbst blieb, kam auf seine Rechnung. In den Gärten und Anlagen blüht und grünt es, im dufstigen Blütenstaub stehen die Bäume und erkeuen das Auge durch ihre Pracht und Schönheit. Ein idyllisches, von der Natur mit Blütenpracht besonders reich bedachtes Plätzchen ist z. B. der Garten des Stiehl'schen Weinrestaurants, sodas diejenigen, die dort Einkehr gehalten hatten, ohne weite Wanderungen sich auch am Frühling und seinem Blühen erfreuen konnten.

Von einem bedauerlichen Unfall wurde am vergangenen Freitag das Motorschiff des Herrn Privatkapitän Hermann Richter aus Döbersen betroffen. Am genannten Tage nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr war Herr Richter mit seinem Motorschiff in seinem Verufe auf der Elbe bei Gröbba tätig. Er wurde u. a. auch an den vor Anker liegenden Dampfer „Deutschland“ der Neuen Teutischböhmschen Dampfschiffahrtsgesellschaft herangerufen und von einem Bootsmann am Dampfer befestigt. Während der Ausführung des Geschäftes dampfte der Dampfer mit einem Rahne nach der oberen Hafenspitze. Als er dort eingetroffen war, ließ er, ohne daß das Motorschiff losgelöst worden wäre, sofort rückwärts dampfen. Dadurch wurde das Motorschiff in ganz kurzer Zeit voll Wasser geschlagen und ging insollgebeffen auf Grund. Herr Richter kam dadurch in große Lebensgefahr. Er mußte sich durch Schwimmen retten und an der Rettungseleine des Dampfers konnte er sich solange festhalten, bis er von der Besatzung des Dampfers mit dem Boot geholt werden konnte. Die

Anzeigen aller Art

finden in Stadt und Land des Bezirkes Riesa und vielen angrenzenden Ortshafen

vorteilhafteste beste Verbreitung.